

Gesamtkonzeption gemeindlicher Aufgaben der Evangelischen Kirchengemeinde Kevelaer

- I. Woher wir kommen**
- II. Wer wir sind**
- III. Was wir möchten**

I. Woher wir kommen – Geschichte der Gemeinde

Bis zum Ende des 2. Weltkrieges lebten nur wenige Evangelische in Kevelaer. Erst die Fluchtbewegungen nach 1945 brachten zahlreiche Menschen evangelischen Glaubens nach Kevelaer, die zunächst zur Evangelischen Kirchengemeinde in Weeze gehörten.

Im Jahr 1950 wurde zuerst eine kleine evangelische Schule am Markt eröffnet. Gottesdienste fanden an verschiedenen Orten, teils in katholischen Kirchen, statt. Außerdem kaufte das Weezer Presbyterium ein großes Grundstück an der Brunnenstraße. Im Juli 1951 wurde dort eine kleine Kapelle aus Holz, eine so genannte Bartningsche Notkirche, errichtet und eingeweiht. Die Gemeinde Weeze hatte sie für Kevelaer vom Lutherischen Weltbund geschenkt bekommen.

Nach und nach stabilisierte sich das Gemeindeleben in Kevelaer und den Ortschaften. Schließlich war es von Weeze aus nicht mehr zu bewältigen – Kevelaer brauchte eine evangelische Kirchengemeinde!

Am Erntedankfest 1955 wurde die Gemeindegründung offiziell von der Kirchenleitung bestätigt.

Während der nächsten Jahre wuchs die Gemeinde vor allem durch eine Flüchtlingswelle aus der DDR weiter an.

Wegen Platzmangels in den Gottesdiensten (!) beschloss das Presbyterium 1960 den Bau einer neuen, größeren Kirche. Am 3. Juli 1963 wurde die neue Kirche als Jesus-Christus-Kirche eingeweiht und vervollständigte das Gemeindezentrum an der Brunnenstraße. Das erste Kirchlein konnte als Martin-Luther-Kapelle noch lange in Winnekendonk genutzt werden, bevor es 2007 leider abgerissen werden musste. Die Gemeinde wuchs weiter; das Gemeindeleben wurde vielfältiger und im Umfeld Kevelaers immer selbstverständlicher. Als 1980 das 25jährige Gemeindejubiläum gefeiert wurde, war die Zahl der Gemeindeglieder auf über 2500 gewachsen, unter anderem durch Zuzüge aus dem Ruhrgebiet.

1991 beschloss das Presbyterium einen Kindergarten zu gründen, und 1992 konnte der Jona-Kindergarten an der Heinestraße eingeweiht werden.

Beim 50jährigen Gemeindejubiläum 2005 blickte die Gemeinde mit vielen Veranstaltungen auf ihre Geschichte zurück.

Durch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen am Gemeindezentrum in der Brunnenstraße und den Umbau zu einem Generationenhaus ist im Jahr 2008 ein Gemeindezentrum entstanden, das für Menschen aller Generationen zugänglich ist und dem Gemeindeleben in der näheren Zukunft Raum, Heimat und einen neuen Schwerpunkt gibt.

II. Wer wir sind – Unsere Leitsätze

Die evangelische Kirchengemeinde Kevelaer begleitet Menschen, die sich evangelischen Grundanschauungen verbunden fühlen. Sie ist offen und tolerant gegenüber Andersgläubigen und –denkenden. Sie ist sich ihrer religiösen Identität bewusst, die sie als Bereicherung in ihr Umfeld einbringt. Sie gestaltet aktiv und verantwortlich das kirchliche, soziale, kulturelle und politische Le-

ben in Kevelaer mit. Sie stellt sich durch nachhaltiges Handeln der Verantwortung gegenüber der Schöpfung. Die Evangelische Kirchengemeinde Kevelaer ist ein Ort der Besinnung und Spiritualität.

„Die Evangelische Kirchengemeinde Kevelaer ist viele Glieder, aber ein Leib! Sie ist Zuflucht für jede und jeden, lädt ein zur Gemeinschaft und spricht alle Sinne an!“

Diese Leitsätze entstanden bei einer Gemeindegemeinschaftskonferenz im März 2001. Neben der Entwicklung dieser Sätze wurden auf dieser Konferenz Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaftsarbeit für die nächsten zehn Jahre gesetzt.

Dazu gehörte auch die Entwicklung einer Gesamtkonzeption gemeindlicher Aufgaben, die im Folgenden vorliegt.

III. Was wir möchten - Unsere Ziele

a) Gemeindeleitung

Das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde und verantwortet die gesamte Gemeindegemeinschaftsarbeit.

Es trägt Sorge für den Gottesdienst, die lautere Verkündigung des Wortes Gottes und das Bekenntnis des Evangeliums. Es schafft Voraussetzungen für die organisatorische, personelle und sachliche Arbeit in der Gemeinde.

Das Presbyterium ist verantwortlich für die Finanzen und für eine angemessene räumliche Ausstattung.

Das Presbyterium bildet sich regelmäßig fort und führt jährlich eine mehrtägige Klausurtagung durch.

Es nimmt Veränderungen im kirchlichen und gesellschaftlichen Leben wahr und versucht, angemessen zu reagieren.

Es versteht sich als Teil der Gemeinde, arbeitet in vielen Bereichen der Gemeinde mit und geht auf ihre Belange und Anliegen ein.

Das Presbyterium pflegt den Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Es sieht die Kirchengemeinde eingebunden in die Gemeinschaft der Kirchengemeinden im Evangelischen Kirchenkreis Kleve und der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Zielsetzung

- Überprüfung der Gesamtkonzeption gemeindlicher Arbeit alle vier Jahre
- Einführung von wertschätzenden und fördernden Gesprächen einmal im Jahr mit allen beruflich Mitarbeitenden
- Schwerpunktmäßige jährliche Beschäftigung mit einem theologischen Thema möglichst im Rahmen der jährlichen Klausurtagung
- Umstellung auf das Neue kirchliche Finanzwesen (NKF) 2015
- Ständiges Beobachten der finanziellen Situation der Kirchengemeinde und Erschließen neuer Finanzquellen
- Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit in geeigneter Form

b) Gottesdienst

Der sonntägliche Gottesdienst ist die Mitte des Gemeindelebens.

Ein reiches Gottesdienstangebot mit vielfältigen Formen ist ein Schwerpunkt unserer gemeindlichen Arbeit.

Bei der Gestaltung der Gottesdienste achten wir besonders darauf alle Generationen anzusprechen.

Die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare im Gottesdienst ist möglich.

In unserer Gemeinde gestalten viele Gemeindegruppen regelmäßig Gottesdienste.

Für Gäste im Gottesdienst sowie für alle, die mit unserem Gottesdienst nicht vertraut sind, wurde ein kleiner Führer erarbeitet, der in der Kirche ausliegt.

Nach jedem Sonntagsgottesdienst trifft sich die Gemeinde zum Kirchenkaffee.

Unsere Gottesdienste werden gestaltet von:

den Konfirmanden

dem Familiengottesdienstteam

dem Kindergarten

der Friedensgebetsgruppe

dem Freundeskreis Silindung

dem Besuchsdienst

der Frauenhilfe

dem Freundeskreis Bolivien

den Senioren

der Frauengruppe (Mirjam-Gottesdienste)

der Kindergruppe

Zielsetzung

- Jährliche Jugendgottesdienste
- Stärkung des generationenübergreifenden Miteinanders

c) Konfirmandenarbeit

Im Jahr 2001 wurde eine neue Konzeption der Konfirmandenarbeit entwickelt. (Anlage), die nach Bedarf fortgeschrieben wird. Die Teamer werden jährlich fortgebildet.

Zielsetzung:

- Intensivierung der Arbeit mit den Eltern der Konfirmanden

d) Kasualien

Taufe

Schon seit Jahren freuen wir uns über eine große Zahl von Taufen in unserer Gemeinde. In der Vorbereitung und Durchführung der Taufe kommen wir mit den Eltern intensiv ins Gespräch. Wir begleiten die Tauffamilien nach der Taufe weiter. Die Tauffamilien erhalten eine Taufurkunde.

Drei bis vier Jahre nach ihrer Taufe werden die getauften Kinder mit ihren Familien zur Tauferinnerung eingeladen.

Zielsetzung:

- Vorabesladungen in einen Taufgottesdienst
- Elternabende in Zusammenarbeit mit dem JONA-Kindergarten zur religiösen Erziehung
- Jährlicher Tauferinnerungsgottesdienst für die ganze Gemeinde
- Die Taufen werden abgekündigt.
- Die Gemeinde wird zu ihrer Taufverantwortung befragt.

Trauungen:

Die Zahl der evangelischen Trauungen ist in unserer Gemeinde gering; dagegen gibt es viele ökumenische Trauungen in katholischen Kirchen. Die Zahl der Ehejubiläen, die mit einem Gottesdienst gefeiert werden, nimmt zu.

Zielsetzung:

- Verstärkt auf die Möglichkeit hinweisen Ehejubiläen kirchlich zu begleiten

Bestattungen:

Der persönliche Kontakt zu den Trauernden steht im Mittelpunkt der Begleitung vor, während und nach der Bestattung.

Die Trauerfeier mit Sarg oder Urne in der Jesus-Christus-Kirche ist möglich.

Sechs bis acht Wochen nach der Trauerfeier wird der Verstorbenen im Gottesdienst gedacht. Dazu, sowie zum Ewigkeitssonntag laden wir die Angehörigen in den Gottesdienst ein. Trauernachbesuche bieten wir an. Es gibt einen gestalteten Ort in der Kirche, der Raum zum Gedenken gibt.

e) Generationenarbeit

Mit der Neugestaltung der Gemeinderäume hat unsere Kirchengemeinde die Möglichkeit bekommen, Angebote für alle Generationen zu schaffen. Wichtig ist uns, dass die Generationen miteinander in Kontakt kommen und ihre Erfahrungen austauschen.

Bestehende Angebote:

Kinder

- Kindergarten
- Kinderbibeltage
- Kindergruppe
- Kino für Kids

Jugendliche

- Konfirmandenarbeit
- Teamertreff

Erwachsene

- Evangelisches Rädchen
- Friedensgebet
- Forum
- Gemeindefrühstück
- Frauenhilfe
- Gemeinsam ohne Alcohol
- Chor
- Karnevalsfluchtreise
- Lichtblick – Besinnung im Advent und in der Passionszeit
- Marma-Yoga-Kurse

Zielsetzung:

Hauptziel der generationenübergreifenden Arbeit wird sein, die bestehenden und neuen Angebote miteinander zu vernetzen. Bei den neuen Angeboten wollen wir den generationenübergreifenden Ansatz in den Vordergrund stellen. Die Jugendarbeit soll in Zukunft hauptamtlich koordiniert werden. Hierzu wird eine entsprechende Stelle geschaffen.

Angebote im Aufbau und in Planung:

Kinder

- Eltern-Kind-Gruppen
- „Vor-Konfirmations“-Gruppe für Klasse 5-7
- Vorlesenachmittage (unter Beteiligung der Senioren)
- Angebot für interessierte Drittklässler

Jugendliche

- Jugendgottesdienst (Sonntagnachmittag)
- Jugendfreizeiten über den Kirchenkreis

Erwachsene

- Mittagstisch nach dem Gottesdienst
 - Reisen ohne Koffer“
 - Tagesausflüge
 - Abendkreis
- Offenes Singen für alle Generationen

f) JONA-Kindergarten

Unser JONA- Kindergarten ist ein wesentlicher Baustein für den Gemeindeaufbau. Er verfügt über eine eigene Konzeption. (Anlage)

Zielsetzung:

- Absicherung bestehender Beschäftigungsverhältnisse soweit dies möglich ist

g) Seelsorge

Die Seelsorge ist eine zentrale Aufgabe unserer Gemeindeglieder. Jederzeit sind seelsorgliche Gespräche mit der Pfarrerin möglich. Die Pfarrerin ist aktiv in der Notfallseelsorge tätig. Die Presbyterinnen und Presbyter haben ein offenes Ohr für die Gemeindeglieder.

Menschen besuchen wir in ihren unterschiedlichsten Lebenslagen. Zusammen mit dem Besuchsdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Weeze besuchen wir die evangelischen Patientinnen und Patienten im Marienhospital in Kevelaer.

Zum 80. **Geburtstag** besuchen wir die Gemeindeglieder. Die 70 bis 79-jährigen erhalten eine Grußkarte mit einer Einladung zu einer Veranstaltung. Wir machen Besuche bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der sechs Altenheime und im Hospiz. Besuchsdienst ist Aufgabe der ganzen Gemeinde.

Zielsetzung:

- Stärkung der Besuchsdienstarbeit
- Fortbildung und Begleitung der Mitarbeitenden im Besuchsdienst
- Entwicklung alternativer Formen der Besuchsdienstarbeit
- Erstellung eines einladenden Flyers für Neuzugezogene

h) Kirchenmusik

In der Evangelischen Kirchengemeinde Kevelaer wird die kirchenmusikalische Arbeit durch Ehrenamtliche und Honorarkräfte geleistet.

Für den Orgeldienst an drei Sonntagen im Monat steht eine feste Honorarkraft zur Verfügung, die auch den kleinen Chor leitet. Es finden regelmäßig Konzerte in der Kirche statt.

Ein Mitglied des Presbyteriums hält Kontakt zum Kreiskantor und zu verschiedenen (Schul-)Musikern um die Versorgung mit Honorarkräften zu unterstützen.

Zielsetzung:

- Aufbau eines Kinderchores
- Musikalische Projekte mit Jugendlichen
- Ausbau des offenen Singens mit allen Generationen

i) Diakonie

Diakonie ist Wesensäußerung der Kirche. Die Bedürftigkeit von Menschen steigt.

Die für Diakonie zuständigen Presbyteriums- und Gemeindeglieder sorgen für verstärkte Zusammenarbeit mit den entsprechenden Ämtern und Beratungsstellen.

Wir unterstützen Menschen in Notlagen finanziell im Rahmen der gemeindlichen Möglichkeiten und werden dabei durch den Diakonieausschuss, der sich mindestens halbjährlich trifft, begleitet und beraten. Wir sind Mitglied in der Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V. und unterstützen die Ökumenische Sozialberatungsstelle in Kevelaer. Dorthin vermitteln wir Rat und Hilfe Suchende, wenn unsere eigenen Möglichkeiten erschöpft sind.

Zielsetzung:

- Aktive Mitarbeit von Gemeindegliedern in der Ökumenischen Sozialberatungsstelle in Kevelaer
- Verstärkte Zusammenarbeit mit der Kevelaerer Tafel

j) Schule

Die Evangelische Kirchengemeinde Kevelaer hält gute Kontakte zu allen Schulen am Ort. Wir bieten für alle interessierten Schulen Schulgottesdienste an.

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Kevelaer setzt sich nachhaltig für die Erteilung von evangelischem Religionsunterricht an allen Schulen ein. Leider wird ein ansteigender Ausfall des evangelischen Religionsunterrichtes wahrgenommen. Bei der Lösung des Problems wird mit dem Schulreferat zusammengearbeitet.

Zielsetzung:

- Intensivierung der Kontaktstunden
- Wahrnehmung der beratenden Funktion im Schulausschuss der Stadt Kevelaer
- Teilnahme an den Sitzungen der Fachschaften Religion

- Jährliche Treffen mit den evangelischen Religionslehrerinnen und –lehrern der Kevelaerer Schulen

k) Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Kevelaer soll in einem vorwiegend katholisch geprägten Umfeld zur Geltung kommen.

Die Präsenz unserer Gemeinde in der Öffentlichkeit erreichen wir durch den ab der vierten Ausgabe 2012 neugestalteten Gemeindebrief „Evangelisch Kevelaer“, ferner durch unsere Internetpräsenz und den Kontakt zur örtlichen Presse, durch Kontakt zu Neuzugezogenen und Angebote für Familien sowie durch Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen und Angeboten der Vereine.

Zielsetzung:

- Der Gemeindebrief soll mehr Zielgruppen erreichen.
- Die Zahl der Inserenten soll erhöht werden.
- Die gesamte Gemeinde soll sich in der Homepage wiederfinden.
- Alle Gruppen stellen ihre Arbeit vor.
- Aktuelles und Veranstaltungen werden regelmäßig und zeitnah an den Administrator weitergeleitet.
- Besondere Veranstaltungen werden der Presse mitgeteilt.
- Information der Presse durch regelmäßige Einladung der zuständigen Redakteure
- Regelmäßige Mitarbeit bei den Kolumnen der örtlichen Presse
- Erstellung einer Informationsbroschüre für Neuzugezogene

l) Ökumene

Die ökumenische Zusammenarbeit mit den römisch-katholischen Kirchengemeinden und der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in Kevelaer ist uns wichtig. Mit vielen Angeboten und Veranstaltungen zeigen wir Präsenz in der Ökumene. Wir verstehen uns als Teil der weltweiten Ökumene. Daher unterstützen wir aktiv unsere Projekte der Kindernothilfe in Bolivien, begleiten unser Patenkind in Bolivien und nehmen Anteil an unserem Partnerkirchenkreis in Indonesien.

Zielsetzung

- Unser evangelisches Profil wollen wir verstärkt vertreten.
- Regelmäßig werden die Pfarrgemeinderäte der katholischen Kirchengemeinden eingeladen.
- Wir setzen uns für die Aufrechterhaltung des Weltgebetstages in Kevelaer und den Ortschaften ein
- Entwicklung eines adäquaten Ersatzes für das „Ökumenische Mittwochs-gespräch“

m) Gesellschaftliches Umfeld

Die Evangelische Kirchengemeinde Kevelaer beteiligt sich aktiv am sozialen, kulturellen und politischen Leben in Kevelaer.

Zielsetzung:

- Gespräche mit den Ratsmitgliedern
- Kontakt zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft
- Stellungnahme zu gesellschaftspolitischen Entscheidungen und Prozessen

Diese Gesamtkonzeption der gemeindlichen Aufgaben wird alle vier Jahre vom Presbyterium überprüft. Die Dienstanweisungen der Pfarrerrinnen und der beruflich Mitarbeitenden werden nach den Erfordernissen dieser Gesamtkonzeption erstellt.

Stand: 15.9.2012